



Stephan Albani
Mitglied des Deutschen Bundestages

Praktikumsbericht von Hanna Gesang



1

Die Oldenburger Schülerin Hanna Gesang absolvierte ihr zweiwöchiges Schulpraktikum bei dem Wahlkreisabgeordneten Stephan Albani. Im Januar 2017 war sie zunächst eine Woche mit dem Abgeordneten Albani im Wahlkreis unterwegs, um dann im Anschluss eine Woche den Berliner Politikbetrieb aus nächster Nähe kennenzulernen. Die Schülerin des Gymnasiums Eversten unterstützte den Abgeordneten und sein Team dabei tatkräftig: So [verpackte sie die Gewinnerpost der Neujahrsverlosung](#) im Wahlkreisbüro und begleitete zahlreiche Termine im Parlament.



Stephan Albani

Mitglied des Deutschen Bundestages

Das Praktikum (16. bis 27. Januar 2017)

Mein Name ist Hanna Gesang, ich besuche die zehnte Klasse des Gymnasiums Eversten in Oldenburg. Ich habe mein zweiwöchiges Betriebspraktikum im Abgeordnetenbüro Albani verbracht. Auf die Idee, mein Praktikum bei Herrn Albani zu verbringen, kam ich im Sommer. Ich interessiere mich sehr für Politik und wollte unbedingt einmal „live“ Politik erleben.

Also bewarb ich mich und nach einem kurzen Gespräch mit Herrn Albani war es beschlossen: ich würde mein Praktikum im Abgeordnetenbüro verbringen!

Das Praktikum im Überblick:

Das Abgeordnetenleben teilt sich auf zwei Bereiche auf: Berlin, wo Abgeordnete während der Sitzungswochen arbeiten und den Wahlkreis, wo viele Termine mit Wählern stattfinden- die „Arbeit am Mann“, sozusagen. Die erste Woche verbrachte ich im Wahlkreis, abwechselnd in den beiden Büros Herrn Albanis in Bad Zwischenahn und Oldenburg.

Die zweite Woche war ich in Berlin und konnte dort Herrn Albani und das Berliner Büro in ihrem Alltag in einer Sitzungswoche begleiten.

Damit ich auch die Abgeordnetenarbeit im Wahlkreis erleben konnte, durfte ich nach dem Ende des Praktikums noch einmal zwei ereignisreiche Tage im Wahlkreis verbringen

2

Die erste Woche:

Da Sitzungswoche war, befand sich Herr Albani die meiste Zeit in Berlin und so konnte ich ihn nicht auf Termine begleiten, dafür lernte ich, wie die Hintergrundarbeit in einem Abgeordnetenbüro funktioniert. Was mir besonders gut gefiel, war, dass ich richtig mit anpacken konnte, ich habe Terminvorbereitungen geschrieben und am Morgen die Pressesichtung gemacht, Treffen organisiert.

Außerdem begleitete ich Herrn Albani am Montagmorgen, noch bevor er nach Berlin fuhr, zu einem Treffen mit dem neuen Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Oldenburg und am Mittwochnachmittag half ich dem RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten) beim Wahlkampf für die Wahl des Studenten Parlament der Uni Oldenburg.

Alles in allem war ich nach meiner ersten Woche sehr glücklich und vor allem wirklich gut auf Berlin vorbereitet, weil ich viel von dem, was hinter den Kulissen abläuft, gesehen hatte.

Wahlkreisalltag aus der Politikersicht erlebte ich dann noch einmal einige Wochen später, als ich unter anderem in einer Bürgersprechstunde dabei sein und einen Tag mit Carsten Linnemann, dem Vorsitzenden der MIT, begleiten durfte.



Stephan Albani

Mitglied des Deutschen Bundestages

Die zweite Woche:

Die Sitzungswoche eines Abgeordneten ist gestaffelt: Montag abends findet das Treffen der Landesgruppe statt, Dienstag morgens die AG-Treffen und die Fraktionssitzungen, mittwochs Ausschusssitzungen, donnerstags und Freitag morgens die Plenarsitzungen.

Während meines Aufenthaltes in Berlin hatte ich die Möglichkeit, einige dieser Termine mit Herrn Albani wahrzunehmen, zu diesen festen Daten kommen aber noch zahlreiche andere Treffen und, nicht zu vergessen, auch Organisationsarbeit. Meine Highlights bei diesen vielen Zusatzterminen waren der Besuch einer Plenarsitzung und ein Treffen mit einer oldenburgischen Schulklasse und dem israelischen Botschafter im Rahmen eines Seminarfaches und des Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Man muss aber sagen, dass die Termine so vielfältig sind, dass jedes Mal etwas anderes spannendes passierte und mir das Ausschuchen meiner Lieblingsmomente sehr schwerfiel.

Fazit:

Die zwei Wochen gingen wie im Flug vorbei!

Für alle eventuellen zukünftigen Praktikanten kann ich nur empfehlen, dass ihr euch unbedingt bewerben sollten, wenn ihr euch für Politik interessiert.

Nicht nur habe ich eine Menge über den politischen Alltag eines Abgeordneten gelernt, ich habe auch sehr viel „Blicke hinter die Kulissen“ erhalten, die sonst niemals möglich gewesen wären.

Klar, auch nicht ganz so spannende Aufgaben, wie das Wegbringen von Post, fielen ab und zu an, aber das gehört nunmal dazu!

Was ihr unbedingt mitbringen solltet, ist Neugier: Abgeordnete müssen sich oft und schnell in neue Themen einarbeiten und mit Interesse geht das gleich viel besser.

Am Ende möchte ich mich gerne für mein tolles Praktikum bedanken.

Herzlichen Dank vor allem an Herrn Albani, der mir das ganze überhaupt ermöglicht hat, aber auch an Alexander von Essen im Wahlkreis und Elke Grisebach, Annette Dunai-Bräutigam, Alexander Mundt und Hannes Wiesel in Berlin, die sich großartig um mich gekümmert haben.

Ich hatte eine tolle Zeit!!